7.D.III.803

Wernigerode, den 4. Dezember 1887.

Sehr verehrter Herr,

Sie würden mich verbinden, wenn Sie mich darüber brieflich klärten, ob die letzte Strophe des Gedichtes „der Kinder Not", welches Sie in Ihrer geschätzten Zeitschrift aufzunehmen die Gütehatten, von Ihnen in der Weise abgeändert worden ist, in der es erschienen oder ob dies zufällig Ihnen zuzuschreiben ist.

Sollte das letztere der Fall sein, so bitte ich mir gefälligst zur nächsten Rücksprache über sie und gütigst entschuldigen zu wollen, daß ich Sie mit diesen Zeilen belästige.

Indem ich die Gelegenheit nehme, Sie meiner vollkommensten Verehrung zu versichern

verbleibe ich

Ihr ergebenster

Wilhelm Grüninger. Pfr.

STADSBIBLIOTEK * KØBENHAVN *